

SCHULGOTTESDIENST

Thema: Eine Handvoll Erde

Zielgruppe: Klassen 3 und 4

Dauer: 60 Minuten (gekürzt auch in 35 Minuten durchführbar)

Bezug zum Kirchenjahr: Erntedankfest

Material und Vorbereitung:

- drei Plakate mit den Wörtern „bebauen“ „und“ „bewahren“
- Blumenerde, größerer Blumentopf
- Kressesamen o.ä., - Pappschüsseln
- Abdeckplane
- Tontopf, Glas, Ziegel, Tonkrug mit etwas Wasser, Sanduhr o.ä.
- Erdball (aufblasbar) Alternativ: Bild von der Erde, Globus
- Kerze, Streichhölzer

Anknüpfung an den Religionsunterricht:

Lehrplan Ev. RU NRW

1. Miteinander leben in Gottes Schöpfung: Die SuS

„...stellen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung dar.“

2. Die Welt als Gottes Schöpfung: Die SuS

„...beschreiben den besonderen Auftrag des Menschen zur Bewahrung der Schöpfung und den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Erde“

„...beschreiben anhand biblischer Geschichten Gott als Schöpfer der Welt.“

2. Die Frage nach Gott: Die SuS

„...benennen unterschiedliche elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung in Gebeten (Loben, Danken, Bitten).“

3. Kirche und Gemeinde: Die SuS

„...beschreiben Erfahrungen mit Festen des Kirchenjahres (hier: Erntedank).“

Vorbereitung im Unterricht:

Lieder einüben; Die Themen Ernte, Erntedank und Schöpfung im Unterricht behandeln



AUF DEM WEG ZUR MITTE

SICH EINSTIMMEN LASSEN, SICH GOTT ZUWENDEN

MUSIK ZUR EINSTIMMUNG

LIED (AUSWAHL)

Wir sind hier zusammen in Jesu Namen (EG Plus 43), Gib uns Frieden jeden Tag (LzHuE 217)

BEGRÜSSUNG

„Gott gehört die ganze Erde mit allem, was darauf lebt.“

(Psalm 24,1 nach Gute Nachricht)

„Wir sehen heute, wie wunderbar die Erde ist. Gott vertraut sie uns an.“

WORTPLAKAT

„Wenn du etwas Schönes gebastelt oder gebaut hast, dann ist es dir sehr wichtig. Du passt darauf auf. In der Bibel wird erzählt: So ist es auch mit Gott und der Erde. Gott hat die Erde geschaffen mit allem, was darauf lebt. Sie ist Gottes Schöpfung. Niemand soll sie kaputt machen. Deshalb sagt Gott, was wir Menschen mit der Erde machen sollen.“ *Drei Kinder zeigen Plakate mit den Worten „bebauen“, „und“, „bewahren“ (1. Mose 2,15)*

Gespräch: „Was könnte das heißen?“ (Die Erde ist uns von Gott anvertraut. Wir sollen sie nutzen und gestalten. Und zugleich vor Zerstörung bewahren. Also beides.)

Die drei Wörter werden auf den Boden im Altarraum gelegt.

VOTUM

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
der alles geschaffen hat (*mit den Händen eine Weltkugel formen*)
und der uns liebt (*ein Herz vor der Brust formen*).

Im Namen von Jesus, der uns kennt (*auf die Brust tippen*)
und im Namen der heiligen Geistkraft, die uns umgibt (*sich selbst umarmen*).

(KERZENRITUAL)

Ein Kind zündet die Kerze an und spricht/ alle sprechen:

„Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du guter Gott bei mir.

Dieses Licht, das wir hier sehen, ist das Zeichen: du bist hier.“

LIED (AUSWAHL) Gott gab uns Atem (LzHuE, 305), Danke (LzHuE, 151)



IN DER MITTE

HÖREN UND ANTWORTEN, FÜRBITTE HALTEN

PSALM

o Erläuterung:

„In der Bibel wird erzählt, Gott hat alles gemacht/ geschaffen.

Alles kommt von Gott. Er ist der Schöpfer. Gott hat Freude an der Schöpfung.

Und dann kommt immer ein Satz vor: **DENN ES WAR GUT**. Den sprechen wir gemeinsam.“

o Psalmgebet:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, die ganze Welt. Auf der Erde war es noch wüst und unheimlich; es war finster und Wasserfluten bedeckten alles. Da sprach Gott: „Licht soll aufstrahlen!“, und es wurde hell.

Gott hatte Freude daran – **DENN ES WAR GUT**.

Gott sprach: „Das Wasser auf der Erde soll sich sammeln, damit das Land sichtbar wird.“

So geschah es. Gott hatte Freude daran – **DENN ES WAR GUT**.

Gott sprach: „Die Erde soll grün werden, alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen darauf wachsen und Samen und Früchte tragen!“ So geschah es.

Gott hatte Freude daran – **DENN ES WAR GUT**.

Gott sprach: „Die Erde soll Leben hervorbringen. Vieh, wilde Tiere und alles, was auf dem Boden kriecht.“ Er machte alle Arten von Tieren.

Gott hatte Freude daran – **DENN ES WAR GUT**.

Gott sprach: „Nun wollen wir den Menschen machen.“ So geschah es. Gott segnete die Menschen. Dass sie die Erde bebauen und bewahren. Am Ende betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Gott hatte Freude daran – **DENN ES WAR GUT**.

Dann machte Gott eine Pause – was für ein Segen.

Gott hatte Freude daran – **DENN ES WAR GUT**

LIED (AUSWAHL) Laudato si (LzHuE, 146)

HINFÜHRUNG

Gespräch anhand des Erdballs „Wir leben auf der Erde. Sie ist wunderbar. Sie ist schön.“ Mit den SuS wird `das Gesicht` der Erde erschlossen. Meer, Flüsse, Seen, Eis, Wüste, Gebirge, fruchtbares Land etc. Einbezogen werden Klima, Luft, Temperaturen, Pflanzen, Tiere und Menschen. „Das ist unsere Erde. Auf ihr leben wir.“

Blumenerde zeigen Impuls: „Es gibt aber noch eine andere Bedeutung von `Erde`“.

Die betrachten wir jetzt genauer.



SuS setzen sich um die Abdeckplane, die im Altarraum ausliegt. Sie bekommen je eine Pappschüssel und nehmen sich aus einem Sack je eine Handvoll Erde und legen sie in ihre Pappschüsseln.

LIED (AUSWAHL) Eine Handvoll Erde (Strophe 1) (EG Plus 137,1)

ERDMEDITATION

1) *Erdmeditation (Teil 1 Wunder Erde)* Erde fühlen: Augen schließen, die Erde fühlen „Spüre, wie sich die Erde anfühlt...trocken, feucht, krümelig... Erkunde, woran du fühlst, dass es Erde ist (und z.B. kein Sand). Erde betrachten: Jetzt öffne langsam die Augen. Schau dir die Erde an... die Farbe... kleine Teilchen oder was du sonst noch entdecken kannst... Erde riechen: Halte den Teller mit der Erde an die Nase und rieche die Erde...erdig, steinig... Kurzgespräch über das Erlebte, Gelegenheit, sich zu äußern „Erde ist kein Dreck. Sie ist wunderbar. Erde kann Wasser speichern wie ein Schwamm. Es gäbe auf unserer Erde nichts ohne Erde – keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen. Wir leben von Erde. Sie ist von Gott. Wir können nicht sein ohne Erde. Wir gehören zur Erde.“

2) *Lied Eine Handvoll Erde (Strophe 1 und 2) (EG Plus 137,1.2)*

3) *Erdmeditation (Teil 2 Bebauen und Bewahren)* „Gott sagt: wir Menschen sollen die Erde bebauen und bewahren. *Impuls*: „Wir können mit Erde viel machen.“ *Die Gegenstände: Tonkrug, Ziegelstein, Glas, Tontopf, Sanduhr etc. dienen als weitere Impulse.* „Aus Erde trinken, ein Haus bauen, wir sind hier in der Kirche „von Erde umgeben“, mit ihr die Zeit messen“. *Mit der Erde spielen: aus der Erde im Teller einen Damm/ eine Höhle formen...*
Impuls: „Und wir sollen die Erde bewahren, sie beschützen. Was ist nicht gut, weil es der Erde schadet? (Müll rumwerfen, Öl in die Erde kippen...)“

3) *Lied Eine Handvoll Erde (alle Strophen bzw. Strophe 1 und 3) (EG Plus 137,1.2.3)*

AKTION

„Die große Erde und auch die Erde hier vor uns sind wunderbar. Gott hat sie gemacht. Wir wollen sie bebauen (nutzen) und bewahren (beschützen). Das tun wir jetzt. Jede(r) nimmt gleich von ihrer/ seiner Erde etwas und legt sie in den großen Blumentopf. Dann wollen wir etwas säen. Wir bebauen also die Erde (nutzen sie). Und dann müssen wir das Gesäte auch noch bewahren (beschützen). Nämlich gießen. Wir sind während der Aktion leise.“

SuS legen Erde in den Blumentopf. Anschließend legen einige SuS Kressesamen in die Erde. Und dann gießen sie behutsam das Gesäte.

ERMUTIGUNG

Der Blumentopf wird mit in die Schule genommen. „In der nächsten Zeit beobachtet ihr ihn. Von Zeit zu Zeit müsst ihr eventuell gießen – und so die Pflanze beschützen (bewahren), die wir gesät (angebaut) haben. Und wenn sie wächst, erinnern wir uns an Gottes wunderbare Erde, ohne die wir nicht leben können und dass wir sie bebauen und bewahren. Natürlich kann das Gesäte dann auch geerntet werden. Bezug zu Erntedank.“

LIED (Auswahl)

Er hält die ganze Welt (LzHuE, 121) Wir pflügen und wir streuen (EG 508)



AUF DEM WEG VON DER MITTE NACH AUSSEN

SICH VERABSCHIEDEN, MIT DEM SEGEN GOTTES IN DEN ALLTAG GEHEN

GEBET

Gott, wir danken dir für die wunderbare Erde. Die ganz große und die in unserer Hand. Du gibst uns, was wir zum Leben brauchen. Die Erde ist schön. Das Wasser, die Bäume, das Meer, die Berge. Wir sind gerne draußen. Und weil die Ernte gut ist, haben wir zu essen und zu trinken.

Wir bitten dich für alle Menschen, die nicht genug zu essen haben:

Sei bei Ihnen, schenke ihnen Hilfe und Hoffnung,

Wir bitten dich für alle Menschen, die auf den Feldern arbeiten und für unsere Nahrung sorgen: Gib ihnen Kraft und gute Ernte.

Hilf uns, die Erde zu bewahren.

Hilf uns, sorgsam mit ihr umzugehen.

VATER UNSER

SEGEN

Gott gebe dir Licht und Wärme (Arme weit ausbreiten)

Gott sei bei dir, wenn du fröhlich bist (Hände auf das Herz legen)

Gott sei bei dir, wenn du traurig bist (sich selbst umarmen)

Gott halte seine Hand über dir und behüte dich (Hände über den Kopf wie ein schützendes Dach).

Amen

Lieder aus:

1. Evangelisches Gesangbuch (EG) Ausgabe für Rheinland, Westfalen, Lippe, Bielefeld 1996
2. Das Liederbuch – Lieder zwischen Himmel und Erde, München
3. EG Plus, Begleitheft zum Gesangbuch, EKHn und EKKW, Leipzig 2024

